**Landeswettbewerb Evangelische Religion 2019/2020**

3. Platz Gruppenbeitrag

Mara Bergmann (19), Merle Kleine-Heitmeyer (19)

Gymnasium Bad Essen

**Wie kamen Sie auf die Idee zu Ihrem Wettbewerbsbeitrag?**

*Merle und Mara:* Die Fragestellung „Gibt der Glaube in Zukunft noch Halt?“ hat sich uns recht schnell ergeben. Der Glaube ist für uns oft ein Begriff des Rückzugs und des Zuspruchs in schweren Zeiten. Dadurch, dass wir Tendenzen in unserer Umgebung erkannt haben, die den Glauben als kein prägnantes Gesprächsthema mehr aufzeigen, stellte sich uns schnell die Frage, ob dieser Rückzugsort in Zukunft noch verfügbar wäre.

**Die Ausschreibung und der Einsendeschluss sind eine gefühlte Ewigkeit her. Die zunächst für den 25. Juni 2020 geplante Prämierung musste wegen Corona verschoben werden. Würden Sie ihren Beitrag heute noch genauso einreichen?**

*Mara:* Meiner Meinung nach sind die von uns dargestellten Erkenntnisse auch jetzt noch sehr aktuell und die Art und Weise unserer Darstellung scheint mir noch immer passend. Würden wir den Beitrag heute nochmal einreichen, würden sich in der Erarbeitungsphase mit Sicherheit aber ganz neue Bereiche auftun. Dadurch, dass unsere Gesellschaft nun über ein Jahr einer Pandemie ausgesetzt ist und viele Menschen stark darunter leiden mussten und noch immer müssen, gibt es bezüglich der Veränderung des Glaubens sicherlich einige interessante Tendenzen. Haben sich während einer solchen Krise mehr Menschen bewusst an den Glauben gerichtet, um Halt und Rückzug zu finden? Sind die Mitgliederzahlen der Kirchen durch die eingeschränkten Gottesdienste gravierend zurückgegangen?

*Merle:* Insgesamt würde ich behaupten, dass es darauf ankommt, wie man sich in der Zwischenzeit mit dem Thema weiter auseinandergesetzt hat. Da wir den Beitrag bereits abgegeben haben und wir durch die Schule und das Abitur in viele weitere Themenbereiche vertieft waren, habe ich seit der Abgabe wenige neue Erkenntnisse in diesem Bereich hinzugewonnen, welche ich hätte einbringen können. Wenn die Bearbeitungszeit verlängert worden wäre und wir uns dadurch weiterhin mit dem Thema beschäftigt hätten, bin ich sicher, dass wir noch einige weitere Ideen eingebaut hätten. Darunter fände ich die Frage interessant, ob sich die Haltung der Menschen in Bezug auf den Halt im Glauben durch Corona geändert hat. So könnte man noch eine Umfrage (die gleiche, welche wir bereits vor Corona genutzt haben) durchführen und diese vergleichen. Dies wäre ein interessanter Ansatz, wie wir unseren Beitrag auch in die aktuelle Lage einbringen könnten.

**Wer beeinflusst oder inspiriert Sie?**

*Mara:* Mich inspiriert besonders der Umgang und das Zusammenkommen mit Menschen mit verschiedenen Meinungen. Sich über Meinungen, Fragen und Themen auszutauschen, lässt mich meine Perspektive erweitern. So auch bei unserem Interview mit der Theologin Anna-Katharina Lienau zu unserem Beitrag. Sich über Tendenzen und Beobachtungen mit Personen zu unterhalten, die sich mit solchen Themen intensiv auseinandergesetzt haben, führt oft zu unerwarteten Wendungen und neuen Eindrücken. Das fasziniert mich besonders.

*Merle:* Ich glaube, es beeinflusst einen beinahe jeder Mensch, mit welchem man vermehrt interagiert, der eine mehr, der andere weniger, der eine eher positiv, der andere eher negativ. So würde ich behaupten, dass alle Menschen, mit denen ich häufiger zu tun habe, ob es nun die Familie, Freunde, Lehrer oder Trainer sind, mich in meinem Handeln beeinflussen, da das eigene Handeln ja meist auch eine Gegenreaktion auf das Agieren der Mitmenschen ist. Ich glaube, häufig ist einem dies gar nicht bewusst und vor allem im Hinblick auf die Frage, wer einen inspiriert, kann man erst bei genauerem Darüber-Nachdenken feststellen, dass man Verhaltensweisen oder Ziele übernimmt, aufgrund dessen, dass sie einen inspirieren. So würde ich sagen, dass es neben einigen Menschen auch einzelne Handlungen und Zielvorstellungen sind, welche uns inspirieren können.

**Was ist für Sie aktuell das wichtigste Zukunfts-Thema?**

*Mara:* Das wichtigste Zukunfts-Thema ist für mich Frieden und Zusammenhalt. In Zeiten wie diesen und allgemein sollte man lernen, bei Problemen nicht die Schuld zu suchen, sondern gemeinsam eine Lösung zu finden. Auch das aktuelle Beispiel des schon langanhaltenden Nahostkonfliktes zeigt Gewaltakte, die viele Menschen das Leben kostet. In Zukunft muss solches Handeln minimiert werden.

*Merle:* Es gibt viele wichtige Themen, welche gegenwärtig und sicherlich auch in der Zukunft sehr wichtig sind. Besonders wichtig ist mir das Thema Toleranz im Hinblick auf jegliche Bereiche, ob es nun Herkunft, Sexualität oder Religion ist. Niemand sollte sich das Recht nehmen, andere Menschen aufgrund solcher Merkmale auszuschließen und auch, wenn sich hier sicher schon einiges geändert und gebessert hat, gibt es immer wieder Ausgrenzungen und Intoleranz. Dies sollte meiner Meinung nach stetig im Auge behalten und bei Bedarf in die richtige Richtung gelenkt werden.